



Kantzlerprotokoll

vom

27. im Ostermond a.U. 167

R.G.u.H.z.,

vielliebe Freunde,

es ist vorbei! Die Winterung 166/167 ist für unser lethefrohes Reych Auf der Mauer zu Ende. Am Montag, dem 27. im Ostermond 167, fand die Wahl- und Schlusschlaraffiade in der 2415. Sippung statt. Es stehen einige „saure Wochen“ bevor, ehe uns ab Mitte des Brachmonds wenigstens wöchentliche Krystallinen bei der Bewältigung des öden, heißen, sippungslosen Sommers unterstützen. Nun denn, wir werden (was bleibt uns übrig) es meistern!

In dieser letzten Sippung der Winterung waren unsere Oberschlaraffen noch einmal vollzählig anwesend. Mit einer kleinen Verzögerung betraten sie um Glock 7:32 d.A. den Rittersaal. Herrlichkeit Rt Wea-nar(r)isch bestückte sich sicherheitshalber mit einem Regenschirm um Seiner Herrlichkeit Rt Crea-Ton, dem Fungierenden des Abends, notfalls beizustehen, falls es beim Anlegen des AHA-Ordens wieder zu einer überfeuchten Aussprache des Truchsesses, Rt H-mur, kommen sollte. Dieses Mal blieb das allerdings aus.

Rt H-mur brauchte lediglich einen zweiten Anlauf bei seiner Ansprache des Fungierenden...

Und so konnte Seine Herrlichkeit Rt Crea-Ton mit trockenem Angesicht um Glock 7:34 d.A. den TamTam-Schlag anordnen!

An Stellvertretungen wurden Rt Dreist zum stellvertretenden Herold und Rt UHN-Synn zum stellvertretenden Vortragsmeister bestellt. Rt Quartz wurde die ehrenvolle Aufgabe des stellvertretenden Reychsschwerträgers übertragen!

Mit dem Protokoll des Abends wurde Jk Christoph der E-Lok-wente be-
traut.

Zum Eröffnungslied wählte seine fungierende Herrlichkeit an diesem letz-
ten Sippungsabend der Winterung unseren Hauskantus – alle drei Stro-
phen!

Um Glock 7:45 wurde unser „Hospes“, Herr Karl Sommerbauer mit Gattin
Elisabeth, vor den Thron geführt. Unter großem Beifall der Anwesenden
dankte der Fungierende für die großartige Versorgung unserer Sassen
und Gäste während der Winterung. Ob sich die beiden über das von un-
seren drei Oberschlaraffen gesungene „Danke schön...“ ebenso gefreut
haben wie über die Blumen und die Flasche sizilianischen Amaro, lasse
ich jetzt einmal dahingestellt...

Dann, um Glock 7:48 d.A. trat unser geschätzter und gewichtiger Cere-
monienmeister, Seine Förmlichkeit Rt ParoDidi, zum vorerst letzten Mal
zu seiner Einrittsfechtung an die Rostra um uns zu verkünden, dass
heute „ein ganz besonderer Tag“ sei! Nein, er meinte damit nicht seinen
bevorstehenden Abschied als C, sondern den „Tag des Morsecodes“.
Leider erklärte er sehr laut und deutlich die parallel daneben erklingende
Botschaft in Morsezeichen; zu laut als dass ich mich auf die Signale hätte
konzentrieren können. Aber ich unterstelle jetzt einfach mal, dass es kor-
rekt war.

*(Zwar mag es tatsächlich immer weniger Menschen geben, die noch mor-
sen können. Als profaner Funkmaat und Funkabschnittsleiter bei der
Deutschen Bundesmarine habe ich das allerdings noch gelernt und meh-
rere Jahre täglich praktiziert! Anm.d.V.)*

Seine Förmlichkeit wies noch darauf hin, dass es beim Morsen auf die
Pausen zwischen den Buchstaben bzw. Wörtern ankomme und stellte da-
bei einen Vergleich mit dem Thron an: Kurze Signale, lange Pausen - und
die Hoffnung, dass das jemand verstanden hat...

Unter Jubel und Schwertergeklirr ritten ab Glock 7:50 d.A. unsere Gäste
ein. Rt Kubilai des h.R. Haidelberga (53) erhielt, zum wiederholten Male,
die Urkundt für den weitesten Einritt. Rt Vitis (24) entzündete für uns das

Licht der Blauen Kerze. Außerdem begrüßte der Fungierende auch noch einen Pilger, Herrn Pascal Hauser, der von unserem Amicus Rt Grauganz eingeführt wurde.

Glock 8:20 begann die Schlaraffiade.

Zum letzten Mal in dieser Winterung gaben die Wahlwürdenträger (Seine Genauigkeit, der Marschall; Seine Gestrengen, der Junkermeister; Seine Redlichkeit, der Schatzmeister; Seine Förmlichkeit, der Ceremonienmeister und Seine Vieledlen, der Kantzler) ihre Berichte ab. Seine Fröhlichkeit, Hofnarr Rt DER Jumbo, schwieg!

Danach gedachten wir unseres gen Ahall gerittenen Freundes, Rt Olivino, mit einer bewegenden Ansprache von Seiner fungierenden Herrlichkeit, Rt Ctrea-Ton, der ja auch sein Pate war. Wir schlossen die Ceremonie mit einer „Standesmeldung“!

Rt Polizzerl verzichtete, nach entsprechender Anweisung des Fungierenden, auf die Verlesung des amtlichen Protokolls. Jedoch bestand er darauf das NAP vorzutragen, vermutlich weil er auf die, zwischen den einzelnen Zeilen reichlich

(und, zumindest aus meiner Sicht, geradezu demonstrativ gierig, Anm.d.V.)

verzehrten Schwedenbomben (wohl in Anlehnung an die Schlussbemerkung aus der Einrittsfechtung von Rt ParoDidi an jenem 13. im Ostermond) nicht verzichten wollte.

Glock 8:44 d.A. beendete der Fungierende die Schlaraffiade!

(möglicherweise erwartete sich der Fungierende einen Vorteil bei den dadurch verschobenen Wahlen, falls beim bevorstehenden Duell zwischen Rt Jumbo und Rt Wea-nar(r)isch einer der Zweikämpfer als Wähler ausfiele – oder möglicherweise gar als Mitbewerber um die Oberschlaraffenwürde...Anm.d.V.)

Zunächst jedoch wurde für Jk Herberto zu dessen 2. schlaraffischen Wiegenfest die Geburtstagshymne gesungen.

Glock 8:48 betraten dann die beiden Kämpen die Walstatt zum Zweikampf. Rt Wea-nar(r)isch hieb musikalisch auf Rt DER Jumbo ein, wobei er sich zum Schluss wünschte „ich wollt´ ich wär´ ein Huhn und hätt´ mit dem ganzen Schlamassel nichts zu tun“.

Rt DER Jumbo wehrte sich wacker mit seinem „Hieb gegen meinen Erzfreund“, wobei er mehr Zeit für die Erklärungen verwendete, dass Rt Wea-nar(r)isch ja nur stellvertretend für Rt Crea-Ton gefordert wurde, weil jener, als Fungierender, ja leider unantastbar war (*jetzt weiß ich wenigstens, warum Rt Crea-Ton so wild darauf war gerade in dieser Sippung Fungierender zu sein; Anm.d.V.*)

Nach eingehender Diskussion erkor die Sassocenschaft Rt Wea-nar(r)isch zum ersten, und Rt DER Jumbo zum 2. Sieger!

Um Glock 9:05 begann (ohne TamTam) die Wahlschlaraffiade.

Der Fungierende dankte den Wahlwürdenträgern für die Arbeit der vergangenen Winterung. Diese legten ihre Amtsketten ab und am Thron nieder und begaben sich ins Parterre.

Rt DER Jumbo übernahm die Aufgabe des Wahlleiters und führte in souveräner Manier die Wahlen durch. Große Veränderungen gab es ja nicht, außer dass Rt Pro-Contra turnusgemäß den Thron verlässt (er dient dem Reych in der kommenden Winterung als Ceremonienmeister) und an seiner Stelle nun Rt ParoDidi den Thron verstärkt (*im wahrsten Sinne des Wortes, Anm.d.V.*). Ausserdem hat das Reych in der Person von Rt Colonel jetzt auch einen Vicekanzler!

Glock 9:30 legten die neu erkürten Wahlwürdenträger Rt Pro-Contra (C) und Rt Colonel (VK) ihr Gelöbnis ab. Anschließend erfolgte um Glock 9:35 d.A. die Bestallung unseres neuen Oberschlaraffen, Rt ParoDidi, der unmittelbar danach auch die Funktion für den verbleibenden Sippungsabend übernahm.

Der Schulinspektor der Engelsburger Schulen, Rt Polizzerl, übergab dem Thron noch eine Kerze als „Verstärkung der Erleuchtung“. Mag sein, dass er, der Rt ParoDidi ja von der „Querulanten-Tafel“ her besonders gut kennt, das für notwendig erachtet...

Glock 9:45 d.A. wurde das Schnorrlied gesungen. Die Junkertafel verwies in ihrer Strophe diesmal darauf, sie singe ihre Strophe „im Steh´n“, auf dass die Sassenchaft sie „kann seh´n“! Eine Besonderheit war, dass Rt Polizzerl als halbes Reychs-Triangel-Trio die Thronstrophe alleine untermalte, da die andere Hälfte ja nunmehr selbst den Thron ziert und mitsingt! Da wird in der kommenden Winterung noch darüber nachzudenken sein!

Die Schmuspause währte von Glock 9:48 bis Glock 10:01 d.A., ehe seine, neu erkürte, Förmlichkeit, unser nunmehriger Ceremonienmeister Rt Pro-Contra, die Freunde wieder in den Rittersaal rief.

Seine frischgebackene fungierende Herrlichkeit, Rt ParoDidi, ergriff das Wort in eigener Sache und merkte an, dass es für ihn nun wirklich ein „besonderer Tag“ sei. Er versprach dem Reych dass es „spannend“ (???) werde, denn er habe sehr große Pläne (oder eher große, bzw. vielleicht auch nur mittelgroße....aber jedenfalls Pläne)!

Als erste Fehser traten die Rtt DER Jumbo und Quartz an die Rostra und hinterfragten die Entscheidung des Reyches, Rt ParoDidi (ausgerechnet) zum Oberschlaraffen zu erküren! Immerhin gestanden sie ihm zu „durchgestartet“ zu sein und wünschten ihm und dem Reych „schöne Stunden“ im Namen „aller Sassen von unden“ (es sollte sich ja reimen...)!

Der Schulinspektor der Engelsburger Schulen, Rt Polizzerl, machte das Reych damit vertraut, dass Rt DER Jumbo, als Präsident der Engelsburger Schulen, selbst noch nicht Mitglied in (irgend-)einer davon ist und überreichte ihm deshalb eine „Aspiranten-Urkunde aller Engelsburger Schulen“...

Rt Kubilai (53) verwies auf das Winterungsende, sang dazu das Lob der schlaraffischen Freundschaft und freut sich schon auf die kommende neue Winterung!

Seine fungierende Herrlichkeit, Rt ParoDidi (ganz frisch erkürt – hatte ich das schon erwähnt?) gab die Verteilung der Reychsämpter bekannt, u.a. das neu vergebene Amt des Netzvogts, das er selbst bekleiden wird...

Die Rtt H-mur und Bogenstrich präsentierten eine musikalische Eigenfechtung: Ein mittelhochdeutsches Lied, das von Rt H-mur ins Hochdeutsch übertragen und von Rt Bogenstrich vertont wurde!

Knappe 166 (221) rezitierte das Gedicht „Der Pilger“ von ES Taugenichts (profan: Josef von Eichendorff), das mit den Zeilen endet: „wir sehnen uns nach Hause, und wissen nicht wohin“

(ein Gefühl, das manche Schlaraffen während der Sommerung beschleicht, v.a. wenn es bis zur neuen Winterung noch endlose Zeit zu dauern scheint, Anm.d.V.)

Rt Säuserl trug, von Rt Pfeifenklang auf dem Akkordeon begleitet, das Lied „Der Dornbacher Pfarrer steckt aus“ (Text: Josef Kaderka und Walter Berger; Musik: Bruno Hauer) vor.

Seine fungierende Herrlichkeit, Rt ParoDidi (ganz frisch erkürt – hatte ich das schon erwähnt?) gab noch die Verteilung der zusätzlichen Reychsämbyter bekannt, u.a. die neu vergebenen Ämbter des „Piccolo“ (Rt Säuserl) und des „Schmierbuchwarts (Rt UHN-Synn)...

Die Maurer Klangbrüder, in der Besetzung Rtt Bogenstrich, DER Jumbo, Pfeifenklang, PRIMAVISTA und Jk Christoph der E-Lok-wente, spielten die bekannte Beatles-Melodie „Lady Madonna“

Rt Klampfi-Med beschrieb die Ärgernisse eines Mannes im Wartezimmer eines Kassenarztes, die ihn zu dem Entschluss bewegen „nächstes Mal geh ich privat“...

Rt Silberröhr! kündigte ein „Trio“ mit der Schnellpolka „vom Donaustrande“ von ES Fledermaus - auch ES Frosch vom Lu-Lustigen Gefängnis - (profan: Johann Strauss, Sohn) an. Es war dann allerdings ein „Doppel-Trio“, quasi ein Sextett, bestehend aus den Maurer Klangbrüdern (s.o.) und Rt Silberröhr!

Schließlich brachte uns Jk Christoph der E-Lok-wente noch ein frisch, zwar nicht fromm, aber fröhlich und frei gefechstes Blitz-NAP zu Gehör!

Dafür überreichte ihm unser Marschall, Seine Genauigkeit Rt Diäterl, einen „Protokoll-Kugelschreiber“

Rt Semi-Narr (221) verlöscht die Blaue Kerze.

Seine Genauigkeit, unser Marschall Rt Diäterl, vergibt noch die Nie-gefehlt-Jahrungszeichen.

Glock 10:58 d.A. erklang das Sippungsschlusslied.

Unser Schatzmeister, Seine Redlichkeit Rt Polizzerl, monierte den verschwenderischen Umgang der Herrlichkeiten mit dem (Ahnen-)Reychschatz und vermeldete dann den Schnorrbeutelerslös mit 26 Rosenobel und zwei Reychsmark.

Seine Genauigkeit, Marschall Rt Diäterl, schlüsselte die Sippungsbesucher auf: Zu 27 eigenen Rittern und drei Junkern stießen noch sieben Ritter, ein Junker und zwei Knappen aus befreundeten Reychen, sowie ein Pilger und ein Prüfling!

Der TamTam-Schlag beendete um Punkt Glock 11 d.A. diese letzte Sippung der Winterung 166/167!

Mit (nicht ganz so frohmütigem) Lulu und den besten Wünschen für eine erholsame Sommerung

Baju-Wiener